

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Motion Milena Daphinoff (CVP): Neue Hochbrücke – für alle statt für wenige; Fristverlängerung

1. Die Hochbrücke zwischen innerer Enge und Wyleregg wird so gebaut, dass Busse darauf fahren können.
2. Es wird eine Buslinie vom Inselspital via Hochbrücke zum Breitenrainplatz eingerichtet.

Begründung

Ziel des Vorstosses ist es, den Verkehr in der Stadt Bern ökologischer zu gestalten.

Mit einer direkten Verbindung der Haltestellen Breitenrain, Wyleregg, Mittelstrasse und Inselspital wird dem öffentlichen Verkehr ein neuer Schub verliehen, der Bahnhof als Umsteigeknoten wird entlastet und viele Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrs erhalten eine neue, attraktive Verbindung.

Die Hochbrücke nach aktuellem Planungsstand bringt nur einer eingeschränkten Benutzergruppe, den Velofahrenden und den Fussgängern, die weite Strecken zu Fuss zurücklegen, einen Nutzen. Mit dem Einbezug des öffentlichen Verkehrs wird die Hochbrücke zu einer Brücke für alle statt für wenige.

Bisher wurde in der politischen Diskussion lediglich die Einrichtung eines Shuttle-Busses diskutiert, welcher ausschliesslich Haltestellen bei den Brückenenden verbinden würde. Die vorliegende Motion verlangt nun die Verbindung des Inselareals, der Länggasse und des Nordquartiers, also Quartieren mit einem hohen Passagieraufkommen mittels einer Buslinie. Dieser zusätzliche Nutzen rechtfertigt die hohen Baukosten für die Hochbrücke. Apropos Baukosten: Da auch eine Fussgänger- und Velobrücke eine gewisse Breite aufweisen muss und das Gewicht eines Busses im Verhältnis zum Eigengewicht einer Brücke relativ klein ist, fragen wir uns, ob die Baukosten mit dem Einbezug des öffentlichen Verkehrs in das Konzept der Hochbrücke massiv höher ausfallen wird.

Bern, 17. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: Michael Daphinoff, Barbara Freiburghaus, Claudine Esseiva, Tom Berger, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Vivianne Esseiva

Bericht des Gemeinderats

Vorbemerkung

Der Stadtrat hat am 4. März 2021 eine Fristverlängerung zur Beantwortung der vorliegenden Motion bis 30. September 2021 beschlossen. Aufgrund von zusätzlichen Abklärungen hinsichtlich der Linienführung der geplanten Fuss- und Veloverkehrsverbindung Breitenrain-Länggasse hat sich die Beantwortung über diese Frist hinaus verzögert. Diesbezüglich verweist der Gemeinderat auf den Austausch mit der parlamentarischen Aufsichtskommission. In seiner Stellungnahme vom 6. Juli 2022 begründete der Gemeinderat die verspätete Beantwortung der Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Ulrich Gränicher): Brücken müssen verbinden und nicht trennen! und des Postulats Milena Daphinoff (CVP)/Philip Kohli (BDP): Alternative Route einer Buszufahrt zur Hochbrücke prüfen, in denen es ebenfalls um die geplante Fuss- und Veloverkehrsverbindung Breitenrain-Länggasse geht. Diese Begründung gilt auch für die verzögerte Beantwortung der vorliegenden Motion. Für weitere Einzelheiten verweist der Gemeinderat auf die nachstehenden Ausführungen.

Allgemeines

Im Februar 2018 entschied der Gemeinderat, vor der Durchführung des Wettbewerbs für die geplante Fuss- und Veloverkehrsverbindung Breitenrain–Länggasse vertiefte Abklärungen vorzunehmen. Er beauftragte die zuständige Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS), bis Ende 2019 Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Stadtrats betreffend Linienführung zwischen Polygonbrücke (Seite Breitenrain) und Innerer Enge bzw. Viererfeld auf der anderen Aareseite zu erarbeiten. Zudem sollten Fragen zur Dimensionierung der Brücke, zu den Zufahrtswegen und zu einem allfälligen Shuttle-Betrieb geklärt werden. Gleichzeitig bekräftigte der Gemeinderat, dass die Brücke – unabhängig von der Frage der Linienführung und der Dimensionierung – nicht durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) genutzt und deshalb auch nicht für den MIV konzipiert werden soll.

Die Direktion TVS hat die besagten Abklärungen bis Ende 2019 abgeschlossen. Auf eine Kommunikation der Ergebnisse gegenüber dem Stadtrat wurde jedoch verzichtet, weil inzwischen im Zusammenhang mit städtebaulichen Entwicklungen auf dem Wifag- und Schnellgutareal eine weitere mögliche Linienführung zwischen dem Wylerfeld und der Länggasse ins Spiel gekommen war. Diese würde auf der Seite Breitenrain eine direkte Zufahrtsroute zur Brücke ermöglichen. Der Gemeinderat beauftragte die Präsidialdirektion im Dezember 2019, die neue Linienführung vertieft zu prüfen. Daraufhin wurde eine umfassende Variantenevaluation durchgeführt – welche sich aufgrund eines Eigentümerwechsels stark verzögerte – und schliesslich im März 2022 ein Bericht dazu vorgelegt. Parallel dazu beschloss der Gemeinderat im November 2020 im Rahmen der Sparmassnahmen FIT II, das Projekt einer Fuss- und Veloverkehrsverbindung Breitenrain–Länggasse vorderhand zu sistieren und eine allfällige Realisierung auf nach 2028 zu verschieben.

Der Synthesebericht zur Variantenevaluation vom März 2022 weist als neue Bestvariante eine Linienführung von der Wylerstrasse aus über das Schnellgut-Areal und direkt über die Bahngleise und die Aare bis zum Anschlusspunkt oberhalb des Neufeldtunnels aus. Ein auf der Bestvariante basierender Masterplan definiert den weiteren planerischen Abstimmungsbedarf und zeigt die zu sichernden Rahmenbedingungen auf (siehe Beilage). Gestützt darauf hat der Gemeinderat Ende Januar 2023 entschieden, die neue, direktere Linienführung weiterzuverfolgen. Gleichzeitig hat er aus finanzpolitischen Gründen seinen Entscheid bestätigt, vorerst auf eine weitere Projektierung der Fuss- und Velobrücke zu verzichten. Er ist aber bestrebt, in engem Austausch mit den betroffenen Grundeigentümerschaften die notwendigen Schritte zu unternehmen, um den «Möglichkeitsraum» für die künftige Brücke zu sichern und eine spätere Realisierung zu ermöglichen.

Eine Schlüsselstelle für die Realisierung der neuen Linienführung der Fuss- und Veloverbindung befindet sich beim Schnellgut-Areal. Der «Möglichkeitsraum» führt quer über das Areal. Mit der dortigen Grundeigentümerin konnte bereits eine verbindliche Regelung getroffen werden, welche den «Möglichkeitsraum» offenhält.

Die vorliegende Motion verlangt, dass die geplante Fuss- und Veloverkehrsverbindung Breitenrain–Länggasse auch für den ÖV geöffnet und eine neue Buslinie vom Inselspital via Brücke zum Breitenrainplatz eingerichtet werden soll. Dass die Öffnung der Brücke für den ÖV grundsätzlich sinnvoll sein könnte, hat der Gemeinderat bereits früher betont. Konkret können die von der Motion aufgeworfenen Fragen jedoch frühestens beantwortet werden, falls und wenn die Projektierung der Brücke wieder in Angriff genommen wird. Eine Stellungnahme zum jetzigen Zeitpunkt ist deshalb nicht sinnvoll, entsprechend beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Frist zur Beantwortung der Motion bis Ende Dezember 2028 zu verlängern.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Milena Daphinoff (CVP): «Neue Hochbrücke – für alle statt für wenige»; Fristverlängerung
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Beantwortung der Motion bis 31. Dezember 2028 zu.

Bern, 22. März 2023

Der Gemeinderat

Beilage:

Masterplan Fuss- und Veloverbindung Breitenrain – Länggasse